



## **Liebe Kinderschützer:innen,**

nun können Sie uns auch auf **Instagram** verfolgen, und zwar unter: kinderschutzbundlkhamburg. Seit Anfang des Jahres arbeitet unsere ehemalige Praktikantin **Greta Wullstein** neben ihrem Studium im Rahmen eines Minijobs für uns und füllt u.a. unseren Instagram-Auftritt mit Inhalten. Schauen Sie mal rein und folgen Sie uns. Zunächst stellt sie einzelne Kinderrechte vor und erläutert diese kurz.

Dass die Kinderrechte für uns ein zentrales Anliegen sind, haben wir ja schon häufig dargestellt. In unserem Selbstverständnis als „Lobby für Kinder“ hören wir nicht auf, darauf hinzuweisen, dass sie ins Grundgesetz gehören, so auch im Zusammenhang mit den Feierlichkeiten zum Grundgesetz.

## **75 Jahre Grundgesetz – aber immer noch ohne Kinderrechte!**

Das Aktionsbündnis Kinderrechte, zusammengesetzt aus dem Deutschen Kinderhilfswerk, dem Deutschen Kinderschutzbund und UNICEF Deutschland, macht sich schon seit 1994 dafür stark, die Kinderrechte im Grundgesetz zu verankern.

Zwar hat die Ampel-Regierung die Forderung in den Koalitionsvertrag geschrieben, aber passiert ist bislang nichts. Es wurden noch nicht einmal Fachleute aus der Praxis dazu befragt.

Auch die Vorsitzende des Kinderschutzbundes in Niedersachsen, Daniela Rump, beklagt, dass Rechte von Kindern und Jugendlichen bei wichtigen Entscheidungen weiterhin vernachlässigt werden. Dabei benötigen Kinder einen besonderen Schutz vor Armut, Benachteiligung oder Gewalt, so Rump. Wenn dies im Grundgesetz verankert wäre, dann könnten diese Rechte auch eingeklagt werden, sodass Gesellschaft und Politik stärker zur Verantwortung gezogen würden.

## **Kinderschutz im Sportverein**

Wir haben vor Ort unsere Aktivitäten im Bereich des Kinderschutzes erweitert, nachdem der Kreissportbund auf uns zukam und um Unterstützung im Zusammenhang mit einem Schutzkonzept nachsuchte. Unter der Leitung von **Britta Papenberg**, die Sie vielleicht aus unseren Elternkursen im Rahmen von SESK kennen, haben wir im Juni einen ersten Workshop veranstaltet zum Thema **„Kinderschutz im Verein – vom Kind aus gesehen“**. Britta Papenberg formuliert den Auftrag folgendermaßen:

„Kinderschutz vom Kind aus gesehen oder zu denken, heißt, Institutionen in die Pflicht zu nehmen und eine Haltung zu fördern, die die Rechte des Kindes auf Selbstbestimmung, Partizipation, Befähigung und Schutz wirklich ernst nehmen. Oft wird das Thema nur „für“ Kinder behandelt, viel zu selten mit ihnen gemeinsam. So kann es passieren, dass Erwachsenen wichtige Aspekte entgehen.“

## **Trostteddys für traumatisierte Kinder**

Aufgrund der großzügigen Spenden von Pfandgutscheinen in den familia-Märkten in Buchholz, Jesteburg und Winsen konnten wir unsere Teddyaktion ausweiten und auch die Krankenhäuser in Buchholz und Winsen mit in den Blick nehmen. Dort sollen die Kuschtiere, die wir bei der Deutschen Teddystiftung erworben haben, vor allem in der zentralen Notaufnahme, in der HNO-Abteilung und in der chirurgischen Station zum Einsatz kommen. Auch im Rettungsdienst können die kleinen Teddys helfen, Kinder in schwierigen Situationen ein wenig zu trösten, äußerte die Geschäftsführerin des Winsener Krankenhauses

Dr. Franziska Breunig. Insgesamt wurde die Aktion von den Krankenhäusern sehr begrüßt und weiterer Bedarf angemeldet.



Foto: thl Nordheide Wochenblatt



Foto: ah Nordheide Wochenblatt

**Linkes Foto:** Teddyübergabe im Winsen (v.li.): Dr. Franziska Breunig (Geschäftsführerin KH), Wilma Kupfer (DSKB), Nadine Hausfeld (Pflegedienstleiterin), Andrea Bayer (Leiterin Zentrale Notaufnahme) und Kai Uffermann (Geschäftsführer)

**Rechtes Foto:** Teddyübergabe Krankenhaus Buchholz: (v.li.): Jan Bergstein (stellvertretender Pflegedienstleiter), Dr. Anne Buhr (Vorsitzende DSKB), Sylvia Perske (Leitung chirurgische Ambulanz), Wilma Kupfer (DSKB) und Kai Uffermann (Geschäftsführer KH)

Ein Krankenhausaufenthalt ist für Kinder immer mit einem großen Gefühlschaos verbunden. Nicht nur die ungewohnte Situation, sondern möglicherweise auch die Trennung von den Eltern machen ihnen neben der Grunderkrankung schwer zu schaffen. Da kann ein kleines Stofftier als „Ersthelfer“ ein wenig über den großen Schmerz hinweghelfen.

### Unsere neue Mitarbeiterin

Jetzt wollen wir Ihnen noch unsere neue Mitarbeiterin vorstellen. Nachdem wir unsere langjährige Mitarbeiterin Janina Rentsch Ende April verabschiedet haben, konnten wir zum 1. Mai ihre Nachfolgerin Lisa Schneider begrüßen.



Liebe Vereinsmitglieder,

*bereits im Januar 2016 habe ich ein sechswöchiges Praktikum beim Kinderschutzbund absolviert und war anschließend ein Jahr als Honorarkraft tätig. Anfang Oktober letzten Jahres erfuhr ich davon, dass Janina Rentsch ab April 2024 in Rente geht und der Kinderschutzbund Verstärkung braucht. Da ich noch in Elternzeit und meine Rückkehr in den ASD Harburg ungewiss war, nahm ich folgend Kontakt zu Frau Dr. Anne Buhr auf.*

*Jetzt habe ich schon vieles vorweggenommen - noch ein kleiner Rückblick zu meiner Person:*

*Mein Name ist Lisa Schneider und ich bin 31 Jahre alt. Ich habe in Kiel Soziale Arbeit studiert, anschließend meine Staatliche Anerkennung im ASD in Harburg erfolgreich absolviert und war folgend dort als Vollzeitkraft tätig. Dort habe ich sieben Jahre gearbeitet und war sowohl im Fall- als auch im Eingangsmanagements des Jugendamtes aktiv. Ich habe zusätzlich an einer 2 ½-jährige Ausbildung zur Systemischen Beraterin am Hamburger Institut für systemische Weiterbildung teilgenommen. Im August 2022 kam meine Tochter zur Welt und von da an veränderte sich mein Leben auf die schönste mir erdenkliche Art und Weise. Eine Rückkehr in das Jugendamt konnte ich mir ab dem Zeitpunkt nicht mehr vorstellen und war umso glücklicher über diese Fügung, ein Jobangebot beim Kinderschutzbund zu bekommen.*

*Meine Tätigkeit im Kinderschutzbund hat den Fokus auf Einzel- sowie Fallberatung. Gemeinsam mit Simona Wriede darf ich zudem das Projekt an der Förderschule an der „Schule an Boerns Soll“ mitgestalten und begleiten. Gemeinsam werden wir mit den Jugendlichen an verschiedenen Schwerpunktthemen rund um die Stärkung der eigenen Persönlichkeit arbeiten.*

*Das Team und der Vorstand des Kinderschutzbundes haben mich herzlichst begrüßt und mit offenen Armen empfangen.*

*Da ich gebürtige Buchholzerin bin, fühlt es sich für mich ein kleines Stück wie nach Hause kommen an.*

*Ich freue mich sehr auf meine weitere Tätigkeit*

*im Kinderschutzbund.*

*Ihre/Eure Lisa*

Und dann erreichte uns noch eine freudige Nachricht: Unserer 1. Vorsitzenden, Dr. Anne Buhr, wurde am 29.5.2024 die Ehrennadel der Stadt Buchholz für herausragendes ehrenamtliches Engagement überreicht. Näheres dazu können Sie auf unsere Website ([dksb-lkharburg.de](https://dksb-lkharburg.de)) erfahren in der Rubrik „Aktuelles“.

Einen guten Start in die Sommerferien und eine schöne Zeit wünscht Ihnen

**Hedwig Oberbeck**

im Namen des Vorstandsteam  
Der DKSB KV LK Harburg

P.S. Wir würden uns sehr über eine Rückmeldung zu unseren Newslettern freuen. Fühlen Sie sich gut informiert, vermissen Sie etwas oder sind sie zu umfangreich?

Lassen Sie es uns wissen unter: [hedwig.oberbeck@web.de](mailto:hedwig.oberbeck@web.de)

**Spendenkonto: Sparkasse Harburg-Buxtehude  
IBAN DE76 2075 0000 0006 0012 75**